

Am Ohio liegt der wichtige Binnenhandelsplatz Cincinnati, der von sehr vielen Deutschen bewohnt ist. In den Jahren 1861 und 1862 finden wir dort bereits 7 deutsche Buchhandlungen vor. Zunächst können wir ein Sinken in der Anzahl feststellen: 1863—1865 ist der Verlust von 1, 1866—1867 wieder von 1 Firma zu beklagen. Doch jetzt geht's wieder aufwärts. 1868 weist 6 Firmen auf. Für 1869—1878 können wir 7, für 1879—1884 dagegen 8 und für 1885—1887 bereits 9 zählen. 1888—1890 sinkt die Anzahl der deutschen Buchhandlungen wieder auf 8, 1901 ist der Stand von 7 erreicht, um dann wieder 1892 auf 8 und 1893 auf 10 zu steigen. Die nächsten Jahre bringen uns weitere Verluste. So hat 1894 wieder 8, 1895—1897 7 und 1898—1901 sogar nur 6 erreicht. Für 1902—1908 können wir wieder 7 Firmen feststellen, die in den Jahren 1909—1911 den Zuwachs von 1 erhalten, den sie für 1912 wieder verlieren. Wir haben also mit 7 deutschen Buchhandlungen, einer Zahl, die das Adreßbuch bereits vor fünfzig Jahren angab, zu rechnen. Ein besonderer Zuwachs ist also für Cincinnati nicht zu verzeichnen.

An dem Riesenstrom Mississippi, dem »Vater der Ströme«, liegen mehrere für den deutschen Buchhandel bemerkenswerte Städte. Nicht weit vom Zusammenflusse des Missouri und Mississippi haben wir den Kreuzungspunkt vieler großen Eisenbahnlinien und den Hauptpunkt einer sehr lebhaften Binnenschiffahrt, St. Louis. 1861 finden wir hier 4 Firmen, die 1862 sich um 1 vermehrt haben. 1863—1864 sind es wieder 4 und 1865—1867 abermals 5 deutsche Buchhandlungen. 1868 zählt das Adreßbuch 6 auf, während 1869 wieder 5 dort genannt sind. 1870—1873 werden nochmals 6 Häuser erwähnt, während es 1874 bereits 8 sind. 1875 verliert 2, um 1876 wieder den Stand von 8 Handlungen zu erreichen. 1877—1878 zählt das Adreßbuch wieder 7 Firmen auf. Nachdem 1879—1882 die Anzahl 6 dort zu finden ist, nennt es uns 1883 wieder 7. Nun geht's bergab. 1884—1885 stehen im Adreßbuch nur 6, 1886 bereits 5, 1887 nur noch 4 und 1888 sogar nur 3 Handlungen verzeichnet. Von 1889 an geht's wieder aufwärts. Bis 1893 können wir in St. Louis 4, 1894 bereits 6 Firmen finden. 1895—1899 sind es wieder 5, und seit 1900—1912 zählen wir 6 deutsche Buchhandlungen dort.

Am oberen Lauf des Mississippi haben wir die Doppelstadt Minneapolis-St. Paul. Von St. Paul soll erwähnt werden, daß diese Stadt 1895—1901 mit 1 Firma im Adreßbuch verzeichnet steht. 1902—1906 fehlt der Ort ganz, um von 1907—1912 wieder durch 1 Buchhandlung dort vertreten zu sein. St. Pauls Schwesterstadt Minneapolis, die größte Mühlenstadt der Welt, ist seit 1895 ununterbrochen mit 1 Firma dem Verkehr über Leipzig angeschlossen.

Im Mississippidelta finden wir die wichtige Handelsstadt New Orleans. Wir haben es hier mit der größten Siedlung der Südstaaten und dem ersten Baumwollmarkt der »Neuen Welt« zu tun. Leider hat der deutsche Buchhandel hier auch nicht so Fuß gefaßt, wie zu wünschen wäre. 1861—1874 erwähnt das Adreßbuch nur 1 Firma. 1875—1876 nennt es uns 2 und von 1877—1888 wieder nur 1 Buchhandlung. Seit diesem Zeitpunkte ist New Orleans gänzlich daraus verschwunden.

Am stillen Ozean, und zwar an einer großen herrlichen Bucht, liegt die wirtschaftliche Hauptstadt des Goldlandes Kalifornien, San Francisco, der bedeutendste Fabrik- und Handelsplatz der ganzen amerikanischen Westküste. Während heute nicht viel an  $\frac{1}{2}$  Million fehlt, hatte San Francisco z. B. 1847 kaum 500 Einwohner. Hier ist der Endpunkt der von New York ausgehenden Pazifikbahn, und außerdem treffen die Seewege von Ostasien und Australien hier zusam-

men. Wir finden 1863—1870 im Adreßbuch 1 Firma, während es 1871—1873 deren 2 sind. 1874—1878 haben wir dort 3, 1879 wieder 2, und 1880—1886 sinkt die Zahl auf nur 1. 1887—1890 können wir 2 Buchhandlungen zählen. 1891—1895 finden wir nur 1 verzeichnet, während 1896—1900 2 Firmen genannt sind. 1901—1904 läßt sich eine Zunahme von 1 feststellen, die 1905—1907 wieder verloren geht. 1908—1909 gibt es in San Francisco 3 Häuser, diese Zahl können wir, wenn wir für 1910 uns 4 merken, auch für 1911 und 1912 im Adreßbuch angegeben finden.

In Südkalifornien liegt die Stadt Los Angeles, die durch ihren ausgedehnten Anbau von Südfrüchten bekannt geworden ist. Seit 1911 hat auch hier der deutsche Buchhandel Fuß gefaßt, bis jetzt vertreten durch 1 Firma.

Jetzt sollen noch einige Städte der Union, in denen der deutsche Buchhandel erst seit neuerer Zeit oder nur vorübergehend in bescheidenem Maße angetroffen werden kann, erwähnt werden. Sie sollen hier kurz der Reihe nach genannt werden, ohne daß wir uns an ihre geographische Lage kehren.

Ann Arbor (Mich.) steht seit 1908—1912 mit Leipzig durch 1 Firma in Beziehungen. Burlington (Iowa) finden wir 1900—1912, Dubuque, im gleichen Staat gelegen, 1908—1912 im Adreßbuch, ebenfalls mit je 1 Buchhandlung aufgeführt. Elkhart (Indiana) ist 1908—1912 und Medford (Oklahoma) 1908—1912 dort mit je 1 Firma erwähnt. Die lange Reihe von Jahren 1871—1912 befindet sich in Reading (Pennsylvan.) 1 mit Deutschland regelmäßig in Verkehr stehende Handlung. Rochester (New York) ist seit 1910—1912 mit 1 Firma im Adreßbuch verzeichnet. Seit 1910—1912 finden wir dort San Antonio (Texas) mit 1 Buchhandlung aufgeführt, während Seattle (Wash.) seit 1911—1912 gleich mit 2 Häusern genannt ist. Für 1909—1912 weist das Adreßbuch bei Utica (New York) 1 Handlung auf.

Diese ebengenannten Städte finden wir im Adreßbuch erst seit einigen Jahren, mit Ausnahme von Reading, das schon längere Zeit mit den Stapelplätzen des deutschen Buchhandels in regelmäßigem Verkehr steht.

Erwähnung finden sollen auch die Städte Columbus (Ohio) und Indianapolis (Indiana), die seit 1909—1912 und 1896—1910 wieder je 1 Firma im Adreßbuch aufweisen, denn vor langen Jahren, um 1860 herum, bzw. 1873—1875 konnte es uns bereits je 1 Buchhandlung bei diesen Städtenamen angeben.

Nachstehend sollen nun noch einige, mehr oder weniger bedeutende Städte genannt werden, die seit Jahren aus unserem Buchhändler-Adreßbuch überhaupt verschwunden sind. 1908 nennt es uns Dolgeville (New York), während 1905 Wilmington (North Carolina) seit 1891 zum letztenmal erwähnt wird. Nur 1903 ist Denver (Col.) genannt; dagegen finden wir Stapleton (Staaten Island) von 1898—1900 verzeichnet. In den gleichen Jahren steht auch Greenville (Ohio) in unserem Adreßbuch. Dallas (Texas) wird 1889—1897, Jersey City (New Jersey) nur 1896 und Waverley (Iowa) von 1892—1896 genannt. San Diego (Calif.) kommt nur im Jahre 1894 im Adreßbuch vor, während Hartford (Conn.) von 1892—1894 und Peoria (Illinois) 1883—1892 aufgeführt wird. Hoboken (New Jersey) ist 1871—1892, Topeka (Kansas) 1889—1891 und Union Hill (New Jersey) 1885—1890 im Adreßbuch zu finden. 1877—1887 wird Allentown (Pennsylvan.), 1882—1886 Carver (Minn.) und Brighton (Massachusetts) 1882 aufgezählt.

Hiermit ist die Reihe der Städte der Union, die durch irgend eine Handlung mit dem Hauptstapelplatz des Buchhandels, Leipzig, seit 1861 in regelmäßigem Bestehen standen und noch stehen, erschöpft.